Warum ist Planetary Health wichtig?

Die Klimakrise entwickelt sich zu einem Gesundheitsrisiko mit ernstzunehmender Bedrohung für die Gesamtbevölkerung. So wurde z.B. allein in den Jahren 2018 bis 2020 eine Übersterblichkeit mit mehr als 19.000 Hitzetoten verzeichnet. Das enge Zusammenspiel von Gesundheit und Klima stellt den Gesundheitssektor vor die große Herausforderung, seinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und klimabezogene Gesundheitsmaßnahmen zu implementieren. Diese und weitere Entwicklungen zeigen, dass zukünftig für die Ausübung von Gesundheitsberufen weitere Kompetenzen, Fähig- und Fertigkeiten erforderlich sind, die bereits in der Berufsausbildung erworben werden sollten. In den Curricula der Hochschullandschaft wird das Thema „Planetary Health" aufgegriffen und weiterentwickelt, jedoch findet eine Aufnahme in Prüfungen eher selten statt.

Was macht die Arbeitsgruppe „Planetary Health Assessment"?

In der Arbeitsgruppe „Planetary Health Assessment" sind Expert:innen und Studierende aus verschiedenen interdisziplinären Bereichen vertreten. Ziel ist es, Studierende, Lehr- und Prüfungsverantwortliche des Gesundheitswesens im Bereich der Prüfungsentwicklung zu diesem Themenfeld zu unterstützen. Im Rahmen von Workshops und Netzwerktreffen werden in gemeinsamer, interprofessioneller Abstimmung schriftliche und mündlich-praktische Prüfungen zum Thema „Planetary Health" entwickelt und erprobt. Erste Prüfungsfragen sollen bereits im kompetenzorientierten ProgressTest aufgenommen werden, der im Februar/März 2023 Medizinstudierenden angeboten wird. Ferner sind bereits OSCE/Parcours-Prüfungen zur Planetaren Gesundheit an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena geplant (Ansprechpartner: Max-Johann Sturm). Durch die Stärkung dieses zukunftsorientierten Themas soll eine Einbindung in die Curricula der deutschen Hochschullandschaft gefördert werden.

Wer sind wir?

Das gemeinnützige Institut für Kommunikations- und Prüfungsforschung (IKPF) ist eine vom Universitätsklinikum Heidelberg ausgegründete Institution. Es ist Träger des „Umbrella Consortium for Assessment Networks (UCAN)", welches 2005 mit dem Ziel gegründet wurde, eine Optimierung der Ressourcen durch fakultätsübergreifende Zusammenarbeit zur Zentralisierung, Standardisierung und Qualitätssicherung von Prüfungen zu erreichen. Mittlerweile besteht UCAN aus über 15.000 Mitgliedern von 95 Partner-Institutionen [z.B. Medizinische, Veterinär- und Zahnmedizinische Fakultäten, Handwerkskammern, Ärztekammern, Fachgesellschaften, Einrichtungen zur Ausbildung von Gesundheitsberufen (Hebammenwissenschaften, Pflegewissenschaften, Physiotherapie, Physician Assistance etc.)], welche gemeinsam die Lehre durch die Entwicklung und den Einsatz guter Prüfungen optimieren.

Wann sind die nächsten AG-Treffen?

Die nächsten Treffen zur Entwicklung von OSCE/Parcours-Prüfungen finden im Rahmen des Zukunftssymposiums „Gesundheit der Bevölkerung nachhaltig schützen – Bevölkerungsmedizin neu ausrichten" vom 26. – 27. Januar 2023 in Frankfurt statt.

Sie haben Interesse mitzumachen?

Über Ihre Teilnahme in der Arbeitsgruppe „Planetary Health Assessment" würden wir uns sehr freuen. Bitte wenden Sie sich an Frau Sopio Gelashvili (E-Mail: s.gelashvili@cares.institute, Telefon: +49 (0)6221-1867496).